



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

Die Entwicklung des Revisionsmarkts und die Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

Neue Erkenntnisse basierend auf der Analyse von Handelsregisterdaten

Daniel Bättig

Doktorand Universität Zürich, dipl. Wirtschaftsprüfer

Inhaber baesoft.net GmbH und Betreiber von auditorstats.ch

Unternehmerforum Schweiz – Revisionstagung
Zürich, 22. November 2023



Universität
Zürich^{UZH}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

Agenda

1. Einführung
2. Entwicklung des Schweizer Revisionsmarkts
 - a) Die Nachfrage
 - b) Das Angebot
 - c) Aktuelles: Revisionsstellen-Rücktritte, Kapital in Fremdwährung
3. Der Einfluss von Informationsasymmetrien auf das Opting-out
4. Die Rolle der Revisionsstelle bei Konkursen
5. Zusammenfassung und Ausblick





Universität
Zürich ^{UZH}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

1) Einführung



Universität
Zürich ^{UZH}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

1) Einführung

- Das heutige Referat basiert auf meiner Dissertation.
 - Eingereicht im Februar 2023.
 - Verteidigt im Juni 2023.
 - Publikation im Schulthess-Verlag erfolgt bis Ende Jahr.
- Promotionskommission:
 - Prof. Dr. Reto Eberle (Betreuer)
 - Prof. Dr. Dieter Pfaff (Gutachter)
- Das Werk kann (vor)bestellt werden unter:
 - <https://auditorstats.ch/dissertation>

Die Entwicklung des Revisionsmarkts im Kontext des neuen Revisions- und Revisionsaufsichtsrechts

Empirische Untersuchungen
zu den Veränderungen auf der
Nachfrage- und Angebotsseite
sowie zur Schutzwirkung der
Revisionsstelle bei Konkurs

Daniel Bättig

Schulthess §



1) Einführung



D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

5




1) Einführung

- Zentrale Fragen der Dissertation
 - Welche Auswirkungen hatten die seit 2008 wesentlich veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen auf den Schweizer Revisionsmarkt (auf der Angebots- und Nachfrageseite)?
 - Welchen Einfluss haben Informationsasymmetrien auf das Opting-out?
 - Welche Rolle spielt die Revisionsstelle bei Konkursen?
 - Welche Anbieter von gesetzlichen Revisionsdienstleistungen haben den Revisionsmarkt seit 2008 verlassen und warum?
- Primäre Datenquellen
 - Handelsregister
 - RAB-Register

D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

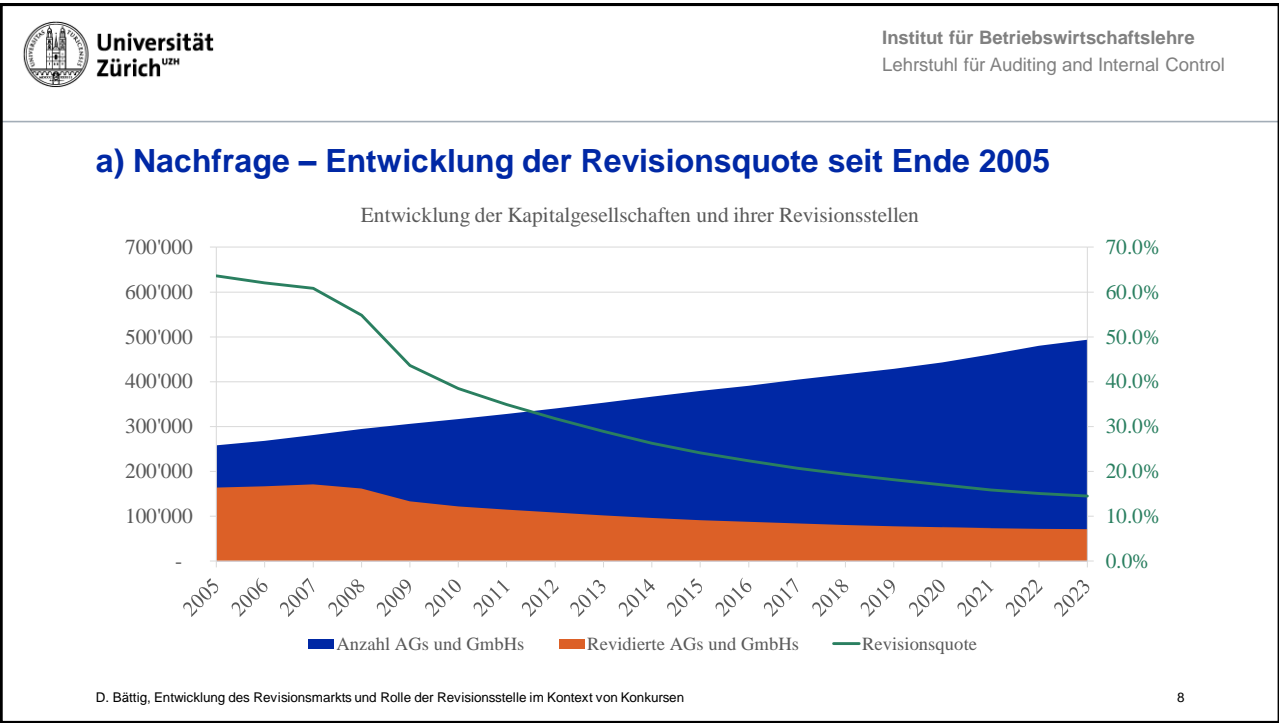
6

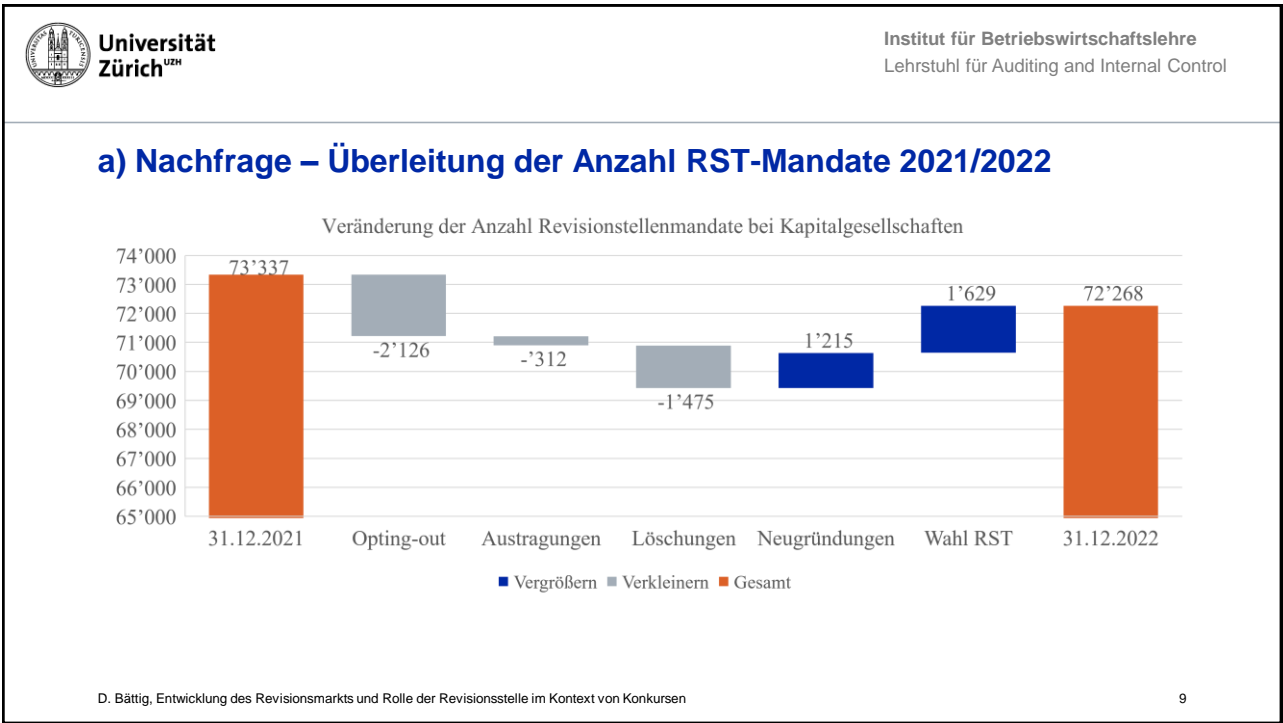



**Universität
Zürich**^{UZH}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

2) Die Entwicklung des Schweizer Revisionsmarkts








**Universität
Zürich**^{uzh}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

a) Nachfrage – Aktuelle Situation (per 3. November 2023)

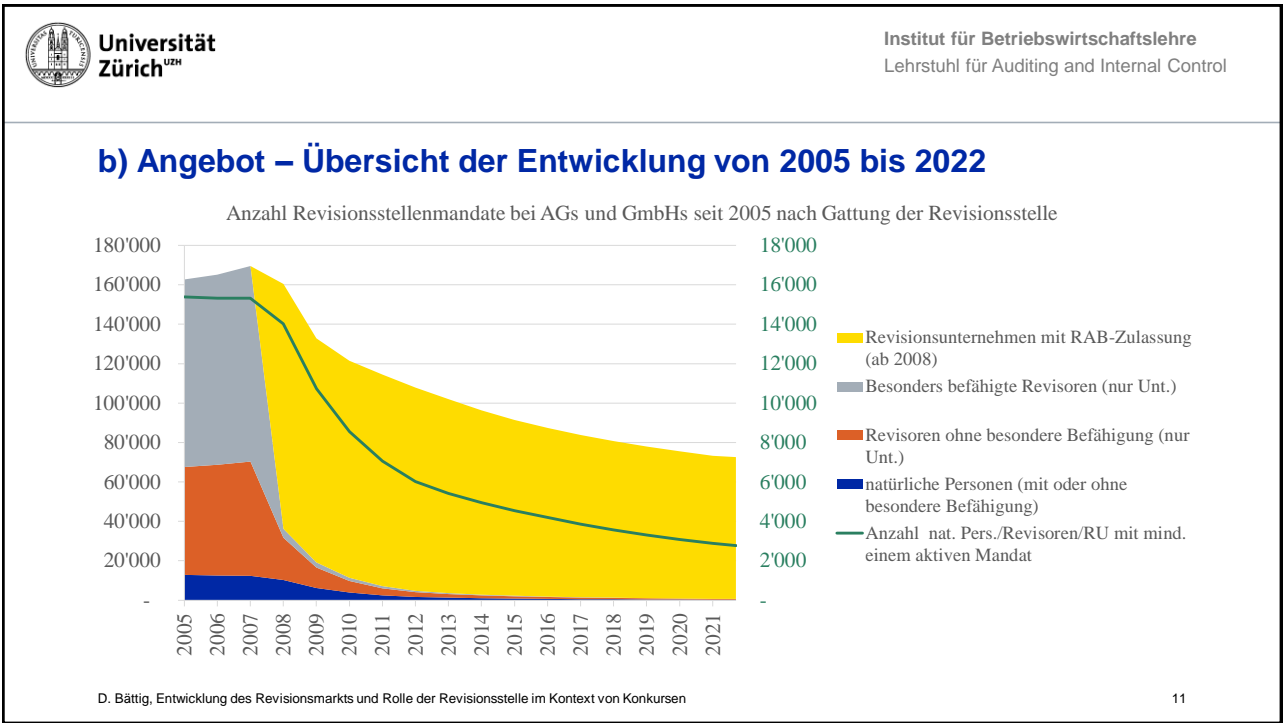
	AGs	GmbHs	Total Kapitalgesellschaften
Anzahl Aktive	238'496	255'252	493'748
davon mit RST	64'950	6'606	71'556
Revisionsquote	27%	3%	14%
Mandatsdauer (Ø)	11.29	2.83	10.84
Alter (Ø, Jahre)	20.01	9.50	14.58
Kapital (Ø, CHF, nominell)	876'671	71'953	460'657
Davon mit Minimalkapital	65%	89%	77%
Zeichnungsberechtigte (Ø)	2.81	1.56	2.16




Unternehmen mit Revisionsstelle sind im Durchschnitt älter, stärker kapitalisiert und haben mehr Zeichnungsberechtigte.

D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

10






Universität
Zürich^{uzh}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

b) Angebot – Aktuelle Situation der Revisionsunternehmen

	Anzahl zugelassene Revisionsunternehmen	Anzahl RST-Mandate (alle Rechtsformen)	Durchschnittliche Anzahl RST-Mandate
Revisoren	559	8'956	16
Revisionsexperten	1380	56'573	41
Staatlich beaufsichtigte Revisionsunternehmen	20	24'588	1'229
Total	1'959	90'117	46

Stand RAB-Register: Oktober 2023; Stand HR: 3. November 2023.



- Knapp 30% der zugelassenen Revisionsunternehmen sind als «Revisor» zugelassen, ihr Marktanteil (Anzahl Revisionsstellenmandate) liegt bei 10%.
- Während die staatlich beaufsichtigten Revisionsunternehmen (sbRU) rund 1% der zugelassenen Revisionsunternehmen ausmachen, so halten sie 27% aller Revisionsstellenmandate.
- Ohne «Big 5» halten die sbRU 5'568 Mandate, im Durchschnitt also 371.

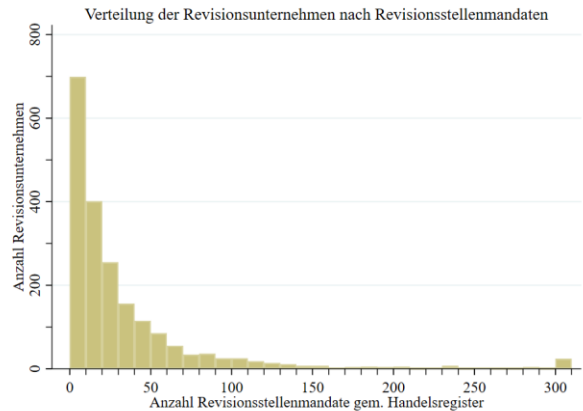
D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

12

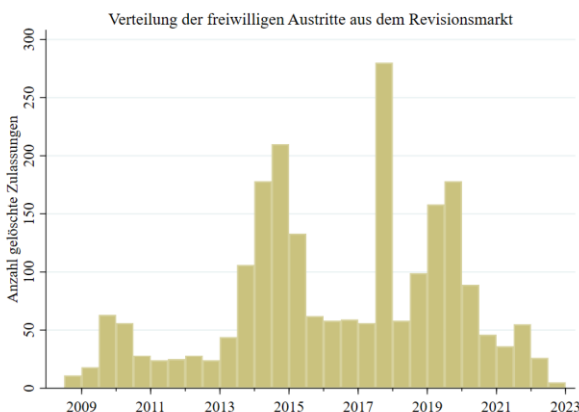


b) Angebot – Anzahl Revisionsstellenmandate pro Revisionsunternehmen


- Auf der Angebotsseite ist es seit 2008 zu einer starken Konsolidierung gekommen.
- Im Durchschnitt hat ein Revisionsunternehmen aktuell 46 Mandate, der Median liegt bei 17.
- 118 mit aktiver Zulassung haben keine Mandate.
- Das Histogramm rechts zeigt, dass der Markt nach wie vor stark fragmentiert ist:
 - Ein Drittel der Revisionsunternehmen hat weniger als 10 Revisionsstellenmandate.
 - Rund zwei Drittel aller Revisionsunternehmen haben weniger als 30 Mandate.
 - Es gibt 25 Unternehmen mit mehr als 300 Mandaten und nur 6 mit mehr als 1'000.



b) Angebot – Gelöschte RAB-Zulassungen von Mitte 2008 bis Ende 2022



- Revisionsunternehmen müssen ihre Zulassung alle fünf Jahre aktiv erneuern.
- Da die Anforderungen zunehmen und sich der Markt verkleinert, wird bisweilen auf eine Erneuerung verzichtet. Die Löschungen entwickeln sich grundsätzlich in Einklang mit den «Erneuerungswellen».
- Auffällig war das zweite Halbjahr 2017, als die Ausnahme von der Pflicht zum Betreiben eines QS-Systems für Einzelpraxen definitiv wegfiel.
- Die Neuzulassungen haben sich seit 2009 auf tiefem Niveau eingependelt.



**Universität
Zürich**^{uzh}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

c) Aktuelles – RST-Rücktritte und Grundkapital in Fremdwährung

Rücktritt der Revisionsstelle

- Rücktritte der Revisionsstelle lassen sich grundsätzlich nicht direkt dem HR entnehmen.
- Mögliche Gründe für einen Rücktritt:
 - Aufgabe der Zulassung / des Geschäfts
 - Meinungsverschiedenheiten
 - Rückwirkendes Opting-out wird ab dem 1. Januar 2025 nicht mehr möglich sein.
- Entwicklung der Anzahl Rücktritte:

2019	2020	2021	2022	2023
823	755	675	679	673

Stand: 3. November 2023; Zahlen für 2023 extrapoliert.

Grundkapital in Fremdwährung


- Seit dem 1. Januar 2023 muss das Grundkapital bei AGs und GmbHs nicht mehr in CHF gehalten sein.
- Zulässige Fremdwährungen: EUR, GBP, USD, JPY.
- Wie häufig wird diese neue Möglichkeit genutzt?

Währung	AGs	GmbHs	Kum. Kapital
EUR	90	32	€ 1.257 Mrd.
GBP	-	2	£ 31'716
USD	73	30	\$ 1.087 Mrd.
JPY	-	-	-
Total	163	64	n/a

Stand: 3. November 2023.

D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

15



**Universität
Zürich**^{uzh}

Institut für Betriebswirtschaftslehre
Lehrstuhl für Auditing and Internal Control

3) Der Einfluss von Informationsasymmetrien auf das Opting-out

UNTERNEHMER
FORUM SCHWEIZ

© Revisionstagung 2023



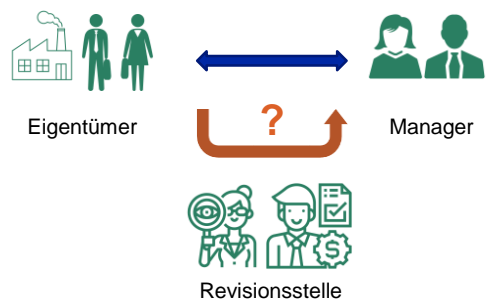
Informationsasymmetrien und die Agency-Theorie

- Aufgabe der Wirtschaftsprüfung: unabhängige Validierung von wirtschaftlichen Informationen
- Besonders nützlich, falls Informationsersteller \neq Informationsnutzer
- Agency-Theorie:
 - Auftraggeber (*principal*) hat aufgrund Delegation weniger Informationen als der Auftragnehmer (*agent*), der diesen Umstand zu seinen Gunsten ausnützen kann.
 - Wie kann eine solche Beziehung optimal ausgestaltet werden?
 - Anreize (z.B. finanzieller Bonus)
 - Überwachung (z.B. durch Wirtschaftsprüfung)
- Typische Beispiele:
 - Eigentümer vs. Manager (Trennung von Eigentum und Leitung einer Firma)
 - Kreditgeber vs. Kreditnehmer (Fremdfinanzierung)



GmbHs als (fast) ideales Untersuchungsobjekt

- Forschungsfrage: Entscheiden sich Schweizer Firmen eher gegen ein Opting-out, wenn es Informationsasymmetrien zwischen den Eigentümern und der Geschäftsführung gibt?
- Nur bei GmbHs sind im Handelsregister sowohl die Eigentümer als auch die Geschäftsführer ersichtlich.
- Untersuchungsobjekt: GmbHs, welche nicht zur Bezeichnung einer Revisionsstelle verpflichtet sind.
 - GmbHs, welche nicht auf eine Revision verzichten können, wurden so gut wie möglich ausgeschlossen (Anzahl Zeichnungsberechtigte, Stammkapital).
 - Stichprobe: 217'048 aktive GmbHs (Stichtag: 31.03.2022), wovon 97.3% mit Opting-out
 - Logistisches Regressionsmodell (abhängige Variable: 1 = Opting-out, 0 = kein Opting-out)





Ergebnisse: Informationsasymmetrien und Opting-out

- Die Wahrscheinlichkeit eines Opting-out reduziert sich gegenüber einer Ein-Gesellschafter-GmbH, wenn
 - es Gesellschafter gibt, die nicht Teil der Geschäftsführung sind (-0.8 %-Punkte),
 - es Geschäftsführer gibt, die nicht Gesellschafter sind (-0.5 %-Punkte),
 - es sich um eine Tochtergesellschaft handelt (-4.3 %-Punkte),
 - es mindestens eine Zweigniederlassung gibt (-3.3 %-Punkte).
- Kein Zusammenhang konnte nachgewiesen werden bei Familienunternehmen oder bei Minderheiten.
- Die Effekte sind generell relativ klein, aber statistisch hoch signifikant.
 - Varianz ist relativ klein, da in der Grundgesamtheit die meisten GmbHs auf eine Revision verzichten (97%) und von Alleineigentümern (70%) gehalten werden.



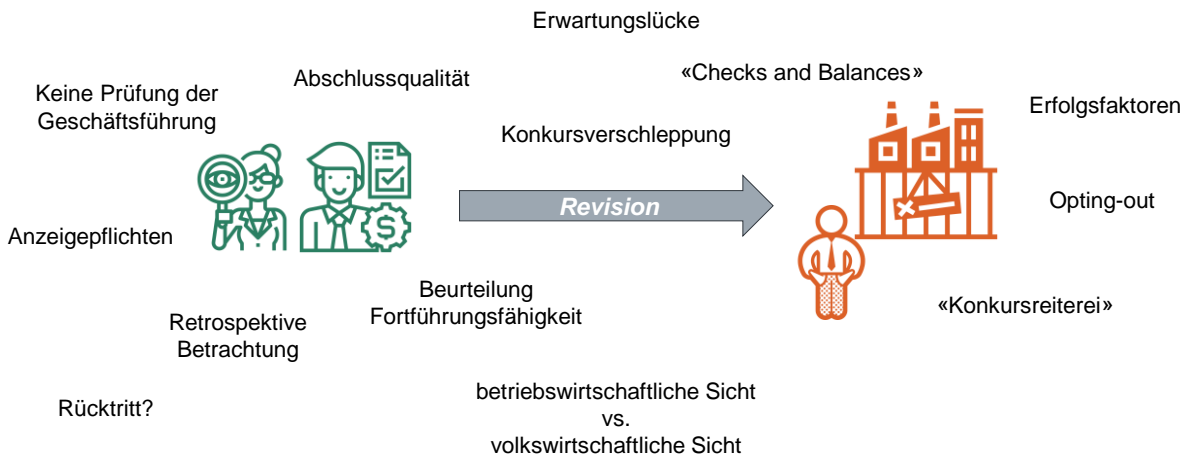
Resultate deuten darauf hin, dass die Revision der Jahresrechnung zur Reduktion von Informationsasymmetrien beitragen kann und dadurch (für die Eigentümer) Nutzen stiftet.



4) Die Rolle der Revisionsstelle bei Konkursen



Die Revisionsstelle im Kontext von Konkursen



D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

21



Auswahl bisheriger Studien

- Bergmann / Schreiner (2020): Unternehmen, die auf eine Revisionsstelle verzichten (Opting-out), weisen mit einer etwas höheren Wahrscheinlichkeit eine schlechte Bonität auf.
- Credita (2012): «Aktiengesellschaften ohne Revisionsstelle 1.63 Mal häufiger bankrott.»
- Dembinski / Bologna (2009):
 - Junge und kleine Unternehmen sind konkursanfällig.
 - Ursachen sind interner (z.B. niedrige Marge) oder externer (z.B. grosser Kunde zahlt nicht) Natur.
 - Der finanzielle Niedergang kommt oft relativ schnell, d.h. innerhalb von ein bis zwei Jahren.
 - Insolvenzgefahr wird von den Verantwortlichen oft zu spät erkannt.
 - Viele konkursite Firmen hatten im Vorjahr noch ein positives betriebliches Ergebnis und verfügten noch über Eigenkapital.

D. Bättig, Entwicklung des Revisionsmarkts und Rolle der Revisionsstelle im Kontext von Konkursen

22



Eigene Untersuchung

- Forschungsfragen:
 - Inwiefern beeinflusst die Revisionsstelle, ob ein Unternehmen Konkurs geht oder nicht?
 - Welche anderen Faktoren spielen eine Rolle? Neu berücksichtigt wurden insbesondere:
 - Erfahrung der Geschäftsleitung
 - Involvierung der Geschäftsleitung in frühere Konkursfälle
- Untersuchungsobjekt: Für am 1. Januar 2015 aktive Kapitalgesellschaften (AGs und GmbHs), die auf eine Revision verzichtet haben oder freiwillig eine Revision durchführen lassen, wird untersucht, ob sie bis am 31. Dezember 2019 Konkurs gegangen sind oder nicht.
- Stichprobe: 327'667 AGs und GmbHs, die am 1. Januar 2015 aktiv waren. Davon gingen 3.7% Konkurs.
- Logistisches Regressionsmodell (abhängige Variable: 1 = Konkurs, 0 = kein Konkurs)



Ergebnisse: Revision und Konkurs

- Kapitalgesellschaften, die immer revidiert wurden, haben eine leicht tiefere Konkurswahrscheinlichkeit als solche, die nie revidiert wurden (Wahrscheinlichkeit steigt im Durchschnitt von 1.3% auf 2.6%).
 - Kausalzusammenhang?
 - Ökonomische/praktische Relevanz?
- Veränderung beim Revisionsstatus ist interessant (gegenüber einer immer revidierten Gesellschaft):
 - Opting-in nach anfänglichem Opting-out: Reduktion der Konkurswahrscheinlichkeit (-0.4 %-Punkte)
 - Opting-out nach anfänglicher Revision: Leichte Erhöhung der Konkurswahrscheinlichkeit (+0.5 %-Punkte)
 - Rücktritt der Revisionsstelle: starke Zunahme der Konkurswahrscheinlichkeit (+29 %-Punkte)
- Grössere Erfahrung der Geschäftsleitung geht einher mit einer niedrigeren Konkurswahrscheinlichkeit.
- Frühere Involvierung der Geschäftsleitung bei Konkursen als starker Faktor (Wahrscheinlichkeit steigt im Durchschnitt von 1.7% auf 11.8%).



Insgesamt ist es schwierig, Konkurse mittels öffentlicher Daten zu erklären bzw. prognostizieren.



5) Zusammenfassung und Ausblick



Zusammenfassung

- Die 2008 eingeleitete Konsolidierung im Revisionsmarkt ist noch nicht abgeschlossen, hat sich aber verlangsamt:
 - Rückläufige Nachfrage nach Revisionsstellenmandaten
 - Anzahl zugelassene Revisionsunternehmen nimmt seit 2012 ab.
- Die Revisionsstelle hilft bei der Reduktion von Informationsasymmetrien zwischen Eigentümern und der Geschäftsleitung (Nutzen der Revision!).
- Die Revisionsstelle alleine ist kein entscheidender Faktor bei der Verhinderung von Konkursen, ihre Präsenz geht aber einher mit einer leicht niedrigeren Konkurswahrscheinlichkeit.
 - Kausalzusammenhang bleibt näher zu untersuchen.
 - Veränderung des Revisionsstatus kann wichtige Hinweise geben, insbesondere bei Rücktritt.
 - Vorsicht ist ggf. geboten bei Unternehmen, deren Geschäftsleitungsmitglieder früher in Konkurse involviert waren.



Ausblick und Handlungsempfehlungen

- Konsolidierung schafft auch Chancen. Möglichkeiten für Revisionsunternehmen:
 - Bildung von Netzwerken / Eingehen von Partnerschaften (breiteres Angebot «aus einer Hand»)
 - Spezialisierung auf Revisionsdienstleistungen
 - Fokus auf andere Geschäftszweige (z.B. Treuhand und Beratung)
 - Neue Opportunitäten ergreifen, bspw. im Bereich der nicht-finanziellen Berichterstattung.
- Gesetzgeber und Aufsichtsbehörde:
 - Weitere Lockerung bzgl. Opting-out nicht angezeigt, aber generelle Verschärfung ebenfalls nicht.
 - Augenmass bei der Regulierung und deren Durchsetzung (KMU-Prüfer vs. staatlich beaufsichtigte RU)
- Branche:
 - Mehrwert der (eingeschränkten) Revision besser verkaufen (im Markt, aber auch der Politik).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!